

Wort für die Woche

6. Sonntag nach Trinitatis, 24.07.2022

Gottesdienst im Englischen Garten

des Weinguts Bürklin-Wolf

mit Taufe und Tauferinnerung

Predigt: Pfarrerin Julia Heller

Während der Predigt werden einzelne Symbole aus einem großen Geschenkkarton ausgepackt.

Liebe Gemeinde,

getauft zu sein, das ist nichts selbstverständliches. Die Taufe ist ein Geschenk! – Ein Geschenk, das heute Dir gemacht wird, liebe Andrijana, aber auch ein Geschenk für jeden und jede von uns, die wir getauft sind.

Was ist das für ein Geschenk? Wie kann man sich das vorstellen? Ich habe ein echtes Geschenk mitgebracht, damit wir das Geschenk der Taufe verstehen.

▪ Namensbuch

Bei der Taufe wird mein Name genannt – und mit dem Namen Gottes verbunden: wir werden auf den Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft. Die Taufe ist etwas ganz persönliches! Man kann nicht „für jemanden anders“ getauft werden. Denn Gott hat jeden Menschen ganz alleine ganz besonders lieb. Er ist es ja, der uns gemacht hat! Jeden von uns. Jeden und jede anders. Jeden und jede ganz besonders und unverwechselbar. - Es gibt ja für jeden Menschen Dinge, die er nicht mag oder vor denen er sich fürchtet. Gerade im Moment machen sich viele Menschen große Sorgen, wie es weitergehen soll mit Europa, mit unserem Land, für uns ganz persönlich.

Wenn bei der Taufe unser Name genannt wird, dann wird damit deutlich: Gottes Liebe gilt genau dir.

Und DU brauchst vor nichts in der Welt Angst zu haben.
Gott sagt: Fürchte dich nicht! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen! Du bist mein!

▪ **Wasserkrug**

Wie wichtig Wasser ist – das merken wir jetzt gerade wieder bei der Dürre, die wir gerade erleben: ohne Wasser vertrocknet alles. Auch wir Menschen müssen ständig trinken, sonst geht es uns nichts gut. Wasser ist Leben!

Auch das Wasser der Taufe will uns Leben schenken: Erfrischtes, fröhliches Leben mit unserem Gott!

Aber Wasser hat noch eine andere Bedeutung.

Wasser hat auch eine zerstörerische Kraft. Wir haben das im letzten Jahr auf unfassbar grausame Weise erlebt im Ahrtal, als die Wassermassen so viel Tod und Zerstörung gebracht haben. Im Wasser kann man auch ertrinken.

Und was hat das mit der Taufe zu tun?

Wir wissen, dass auch Jesus gestorben ist. An Karfreitag, am Kreuz. Aber als allererster ist er nicht im Tod geblieben, sondern wurde nach drei Tagen wieder vom Tod auferweckt.

Durch die Taufe werden wir mit Jesus verbunden.

Und Jesus sagt: Genau wie ich werdet ihr zwar einmal sterben, aber weil ihr mit mir verbunden seid, werdet ihr auch wieder auferstehen. Ihr müsst also keine Angst haben vor dem Tod, egal wie und wo er euch begegnet. Durch das Zeichen der Taufe habt ihr den Tod im Grunde schon hinter euch. Jeder und jede von euch, meinen Freunden, wird mit mir leben.

Jetzt schon, hier, auf dieser Welt – und darüber hinaus auch in der anderen, in Gottes Welt.

Ich gebe zu, dass das ein schwieriger Gedanke ist. Der Apostel Paulus hat davon im Römerbrief so geschrieben:

Wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, sind einbezogen worden in seinen Tod. Und weil wir bei der Taufe in seinen Tod mit einbezogen wurden, sind wir auch mit ihm begraben worden. Aber Christus wurde durch die

Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt. So werden auch wir ein neues Leben führen.

▪ **Das Taufkleid und die Taufkerze**

Nach der Taufe ein weißes Kleid angezogen zu bekommen, das ist schon ein uralter Brauch bei der Taufe:

Als Zeichen dafür, dass jetzt etwas neues, schönes, frohes und helles beginnt. Im Galaterbrief heißt es dazu:

Denn ihr alle habt in der Taufe Christus angezogen. Und durch sie gehört ihr nun zu ihm.

Wir kennen ja alle das Gefühl, wenn wir richtig gut angezogen sind. Wenn wir uns wunderschön fühlen – und im besten Fall die Kleidung auch sitzt wie angegossen, der Stoff sich gut anfühlt und wir uns darin rundum wohlfühlen. Das ist ein gutes Gefühl!

Genau dieses Gefühl wünscht sich Gott für uns. Er möchte, dass wir uns immer richtig gut angezogen fühlen, geborgen und eingehüllt in seine Liebe. Er möchte uns ganz nah sein, streichelweich und zärtlich. Und uns gleichzeitig ein Gefühl von Stärke und Unverwundbarkeit geben. Das ist etwas großes!

Die Kerze – das ist ein Symbol, das uns vertraut ist. Deine Taufkerze, liebe Andrijana, steht schon hier auf dem Altar.

Aber diese Kerze soll dich erinnern:

Auch in dunklen Stunden, wenn es uns mal nicht gut geht, ist Gott nah. Er ist wie ein Licht, das tröstet und neue Kraft gibt.

Er sagt: ***Ich bin das Licht der Welt. Wer mit nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.***

Manchmal werden wir trotzdem durch die Dunkelheit gehen müssen – und nicht die ganze Wegstrecke überblicken können. Aber Gott wird da sein mit seinem Licht – wie eine Taschenlampe, wie das Licht des Handys – so dass wir die nächsten Schritte überblicken können.

Herzluftballon

Was wird einem Kind in der Taufe gegeben?

Nichts weniger als Gottes Liebe.

Durch die Taufe werden wir zu einem Teil von Gottes Liebesgeschichte mit den Menschen. Mit der Taufe macht Gott den ersten Schritt: er sagt uns zu, für uns da zu sein, immer und immer wieder neu. Das ist eine Liebe, auf die wir uns immer verlassen dürfen – und die uns auch durch schwere Zeiten begleiten will. Und egal was uns passiert – zu dieser Liebe dürfen wir auch immer wieder zurückkehren.

Amen



1. Was wird ei-nem Kind in der Tau-fe ge-ge-ben? Der Na - me, der Na - me, wir
 2. Was wird ei-nem Kind in der Tau-fe ge-ge-ben? Das Was - ser, das Was - ser, wir
4. Was wird ei-nem Kind in der Tau-fe ge-ge-ben? Das Kleid, das Kleid, wir
 5. Was wird ei-nem Kind in der Tau-fe ge-ge-ben? Das Licht, das Licht, wir
 6. Was wird ei-nem Kind in der Tau-fe ge-ge-ben? Die Lie - be, die Lie - be, wir



1. brau-chen ihn zum Le-ben, der Na - me, der Na - me, wir brau-chen ihn zum Le - ben.
 2. brau-chen es zum Le-ben, das Was - ser, das Was - ser, wir brau-chen es zum Le - ben.
4. brau-chen es zum Le-ben, das Kleid, das Kleid, wir brau-chen es zum Le - ben.
 5. brau-chen es zum Le-ben, das Licht, das Licht, wir brau-chen es zum Le - ben.
 6. brau-chen sie zum Le-ben, die Lie - be, die Lie - be, wir brau-chen sie zum Le - ben.

(fine)



1. Wenn uns ein Freund beim Na-men ruft, spürn wir, wie gut das tut. Das
 2. Wir trin - ken es und ba-den drin, es macht uns frisch und rein. Es
4. Wir zieh'n gern schö - ne Klei-der an, dass and - re auf uns seh'n. Das
 5. Wir mö - gen a - bends Ker-zen - licht und tags den Son-nen-schein. Er



1. zeigt uns Got-tes Lie-be: Gott meint es mit uns gut.
 2. zeigt uns Got-tes Lie-be: Wie Was - ser will Gott sein.
4. zeigt uns Got-tes Lie-be: Für Gott ist je - der schön.
 5. zeigt uns Got-tes Lie-be: Gott lässt uns nicht al - lein.

DC.